

Hauptversammlung des Faltbootclubs Heidenheim 2008; Pressemitteilung an Heidenheimer Zeitung und Heidenheimer Neue Presse

Hauptversammlung des Faltbootclubs Heidenheim 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Bericht über ein außergewöhnliches und abwechslungsreiches Vereinsjahr 2007, verschiedene Ehrungen, Berichte über die Tagung des Kanu-Verbandes Württemberg in Pleidelsheim und der Fachwarte sowie die Vorbereitungen für das Sommerfest des Vereins am 5. Und 6. Juli 2008 standen im Vordergrund der gut besuchten Hauptversammlung des Faltbootclubs Heidenheim im Bootshaus in den Seewiesen. Glanzpunkt war dabei der **Festabend zum 75-jährigen Bestehen** des Faltbootclubs Heidenheim, das im feierlichen Rahmen in Verbindung mit dem Bootshausfest am 6. Juli 2007 gefeiert wurde. Der Festabend war sehr gut besucht und fand hohe Anerkennung.

Nach Begrüßung der 28 anwesenden Mitglieder berichtete der erste Vorsitzende Helmuth Zulehner von einem sehr guten Paddeljahr und einem regen Trainingsbetrieb des Vereins. So haben die Heidenheimer Kanuten im vergangenen Jahr 8155 km auf Wildwassern und Wanderflüssen zurückgelegt und damit beim Wettbewerb um die Paul-Walter-Plakette unter 46 Württemberger Kanu-Vereinen den 5. Platz belegt. Für diesen Erfolg bedankte sich Helmuth Zulehner bei allen aktiven Mitgliedern.

Die Jugendarbeit des Vereins ist weiterhin sehr erfolgreich. Der Trainingsbetrieb in den Bädern und auch das wöchentliche Training montags auf der Brenz wurden sehr gut frequentiert. Helmuth Zulehner dankte Hartmut Uhl und seinen Helfern, hierbei insbesondere Miguel Finsel und Werner Fork, für ihren außergewöhnlichen Einsatz bei der Jugendarbeit und die ausgezeichnete Trainingsarbeit. Die Kanuschule des Vereins, die von Stefan Finsinger geleitet wird, hatte im vergangenen Jahr wieder einen guten Zuspruch. Er hat auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Kursprogramm für Kajakfahrer aller Leistungsklassen im Angebot.

Neben dem Festabend zum Vereinsjubiläum am 6. Juli 2007 gehörte das von Petra Herrmann sehr gut organisierte Bootshausfest, das am 7. und 8. Juli stattfand, wieder zu den Höhepunkten des Sommerprogramms. An beiden Tagen war das Wetter sehr gut mit einem entsprechend guten Besuch vor allem am Sonntag. Hier störte ein kleines Gewitter nach dem letzten Wettkampf nur kurz das Fest. Am Sonntag konnte der 19. Heidenheimer Kanuslalom als sportlicher Höhepunkt mit der guten Beteiligung von insgesamt 20 Clubmitgliedern, darunter 5 Jugendliche, durchgeführt werden. Die Besucher, darunter unser Oberbürgermeister Bernhard Ilg, sahen guten Kanusport. Beim Jugendwettbewerb belegte zum ersten Mal Christoph Begemann den ersten Platz und gewann damit den von Gerhard Konold gestifteten Wanderpokal. Mit dem 19. Heidenheimer Kanuslalom hatte das Bootshausfest den sportlichen Höhepunkt. Bei dem in verschiedenen Leistungsklassen ausgetragene Wettbewerb zeigten die Heidenheimer Kanuten gute Kondition und Paddeltechnik. Das beste Ergebnis erzielte Stefan Finsinger mit einer überragenden Zeit von 43,06 Sekunden und siegte damit vor Manuel Brecht und Ralf Sprick. Helmuth Zulehner dankte Petra Herrmann und allen beteiligten Mitgliedern und Helfern für ihren großen Einsatz beim Festabend und beim perfekt organisierten Bootshausfest.

Hartmut Uhl hat wieder drei Kooperationen mit verschiedenen Schulen organisiert, wobei die Zusammenarbeit mit der Pistoriusschule (früher Haintalschule) nun schon über 16 Jahre andauert und eine ständiges Projekt ist.

Unter der Regie von Werner Jooß und Manfred Herrmann wurde der Bootsanlegesteg gründlich renoviert.

Im vergangenen Jahr hat der Verein einen Zweierkajak Excursion der Firma Prijon im Wert von 1500 € angeschafft. Leider gab es dafür keinen Zuschuss vom WLSB, da nur noch Sportgeräte mit einem Anschaffungswert über 2000 € bezuschusst werden

Die Finanzlage des Vereins ist trotz der außergewöhnlichen Ausgaben im Jubiläumsjahr sehr gut.

Die Mitgliederzahl des Vereins ist mit 136 aktiven und passiven Mitgliedern leicht verbessert und zeigt wie in den vergangenen Jahren steigende Tendenz.

Auch im vergangenen Jahr musste der Faltbootclub Heidenheim das Recht, die Brenz im Naturschutzgebiet „Brünneleswiesen“ zwischen Itzelberg und Aufhausen zu befahren, verteidigen. Das Landratsamt Heidenheim hatte im Herbst vergangenen Jahres den Dorfverein Itzelberg und den Faltbootclub Heidenheim um eine Besprechung gebeten mit dem Ziel, die Befahrung der Brenz zwischen Itzelberg und Aufhausen weiter zu reduzieren. Danach sollten beide Vereine freiwillig auf die Nutzung der Brenz von April bis Juni/Juli verzichten. Der Verein musste ablehnen, da sonst Training und Jugendarbeit erheblich beeinträchtigt worden wären. Es bleibt dabei, dass Mitglieder des Faltbootclubs Heidenheim von Mitte März bis Mitte Oktober die Brenz im Naturschutzgebiet im gleichen Umfang wie bisher ohne Sondergenehmigung mit Booten befahren dürfen.

Danach berichtete Helmuth Zulehner über die Hauptversammlung 2008 des Kanu-Verbandes Württemberg in Pleidelsheim. Aus den Berichten selbst ergaben sich wesentliche Diskussionen und Hinweise zu Personelles, zu Natur- und Gewässerschutz: Flußsperrungen und Befahrungsregelungen und zum Europäischer Paddel-Pass.

Das Präsidium ist weiterhin nicht vollständig, da einige zurückgetretene Amtsinhaber, darunter der für den Leistungssport zuständige Vizepräsident bisher keine Nachfolger fanden. Zum Thema Gewässer- und Naturschutz gab es neben dem vorliegenden, ausführlichen Bericht der für Gewässer- und Naturschutz zuständigen Referenten bzw. Beauftragten Thomas Steinheber und Gundis Steinmetz noch eine Diskussion zu den Bestrebungen der Naturschutzverbände, den Kanusport weiter einzuschränken. Bestehende Befahrungsregelungen und wichtige Änderungen bei Befahrungsregelungen in Württemberg sind auf der Homepage des KVV unter „Naturschutz“ ausführlich dargestellt und aufgelistet.

Eine breite Diskussion gab es zur bundesweiten Einführung des Europäischen Paddel-Passes (EPP) ab 2008. Die Voraussetzungen zum Erwerb innerhalb des Deutschen Kanu-Verbandes sind in einem 29seitigen Dokument zusammengefasst. Es gibt 5 EPP-Stufen: Einsteiger, Anfänger, Fortgeschrittene, Könner, Experten. Das Vergabeverfahren ist weit überzogen. Die Konsequenzen sind noch nicht klar zu sehen. Es heißt: „Die Erwerber des EPP haben damit – bezogen auf die jeweilige Qualifikationsstufe – einen Nachweis der beherrschten Mindestanforderungen für einen Natur- und landschaftsverträglichen und sicheren Kanusport“. Daraus folgt wahrscheinlich, dass in Zukunft eine Reihe von Flüssen und Seen nur noch mit EPP befahren werden dürfen.

Zum Abschluß seines Berichts dankte Helmuth Zulehner noch einmal allen Clubmitgliedern, die durch ihren Einsatz zum guten Gelingen des Jubiläums und des Bootshausfestes und zur Erstellung der Festschrift beigetragen und für die vorbildliche Organisation von Fahrten, Training und Kanuschule gesorgt haben. Bei den Vorstandskolleginnen und -kollegen bedankte er sich für ihre hohe Einsatzbereitschaft und die sehr gute Zusammenarbeit.

Nach diesen Ausführungen stand eine Reihe von Ehrungen auf dem Programm. Die Ehren-Urkunde des Vereins für 15jährige Vereinszugehörigkeit erhielten Hartmut Enßlin und Siegfried Schwab. Mit der Goldenen Vereins-Medaille für 40 Jahre im Faltbootclub wurden Werner Jooß und Siegfried Wilde ausgezeichnet. Die Auszeichnung mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Kanuverbandes für 50 Jahre im Faltbootclub erhielt Käthe Fork.

Für besondere Verdienste wurden Werner Jooß, Hartmut Uhl und Helmuth Zulehner mit der Vereins-Medaille in Gold ausgezeichnet. Werner Jooß ist seit 38 Jahren im Vorstand und war zunächst Jugendwart, danach Kassierer und ist seit 1994 stellvertretender Vorsitzender, Hartmut Uhl gehört seit 22 Jahren dem Vorstand an und hat in dieser Zeit die Jugendarbeit im Verein auf einen hervorragenden Stand gebracht. Helmuth Zulehner ist ebenfalls seit 1986 im Vorstand und ist nach je 4 Jahren als Wildwasserwart und stellvertretender Vorsitzender seit 1994 1. Vorsitzender.

Danach berichtete Wanderwart Ralf Meier über die im vergangenen Jahr durchgeführten Fahrten, die wieder auf zahlreiche Flüsse im In- und Ausland führten. Mit 8155 km und 6 Wanderfahrerabzeichen wurde der 5. Platz im Wettbewerb um die Paul-Walter-Plakette erpaddelt. Beim Wettbewerb um den „Aktivsten Verein“ kamen die Heidenheimer Kanuten auf den 8. Platz. Das Wanderfahrerabzeichen Bronze in Wiederholung erwarben Käthe und Werner Fork, Hannelore und Reinhard Ludewig sowie Eckard Keicher und Elisabeth Walz. Aktivste Sportler 2007 waren Elisabeth Walz mit 977 km bei den Damen, Eckard Keicher mit 977 km bei den Herren und Michael Zwiefler mit 121 km bei der Jugend. Ralf Meier bedankte sich bei allen Fahrtenorganisatoren des vergangenen Jahres und bei denen, die auch in diesem Jahr wieder für ein umfangreiches und buntes Fahrtenprogramm sorgen.

Sehr aktiv waren wieder die Wildwasserfahrer des Faltbootclubs. Wildwasserwart Bernhard Zulehner ging kurz auf die Befahrungen verschiedener Wildflüsse ein, wobei er als Höhepunkte die Befahrungen von Moesa, Maggia und Ticino im Tessin sowie Isel, Drau, Ötz und Inn/Imster Schlucht. nannte. Alle Schwierigkeiten bis zum 5. Grad der Wildwasserskala wurden sicher bewältigt. Er betonte die gute Teilnahme an den Fahrten und lobte die gute Technik und Kondition der Teilnehmer. Für dieses Jahr warb er zum Aufbau von Kondition und Technik für die Fahrten auf Breitach, Iller, Bregenzer Ache und Lech sowie für die Teilnahme am Trainingscamp am Eiskanal. Höhepunkte sind wieder die Wildwasserwoche in Lienz/Osttirol sowie die Fahrten auf den Wildflüssen Ötz, Inn und Saalach.

Über die Jugendarbeit berichtete dann Hartmut Uhl. Der Trainingsbesuch im Sommer und vor allem im Winter war wieder sehr gut und führte zu einer beachtlichen Leistungssteigerung aller Teilnehmer. An dieser Stelle bedankt er sich bei Werner Fork und Miguel Fansel, die mit Hingabe und viel Geduld die Jungen bis 14 unter ihre Fittiche genommen haben. Stefan Finsinger und Benni Abele haben dagegen die Jungherren in die Welt des schweren und schwersten Wildwassers eingeführt und dafür gesorgt, dass der Verein inzwischen eine superstarke WW-Gruppe hat, die im weiten Umkreis ihresgleichen sucht. Er bedankte sich herzlich bei Stefan Finsinger und Benni Abele.

Die Jungen sind nun soweit, dass sie ins richtige WW-Fahren einsteigen können. Geplant sind Trainingsfahrten auf der Günz und auf dem Eiskanal und dann die Ausfahrt auf der Isar im kommenden Sommer, die allerdings um eine Woche verschoben werden muss. Hartmut Uhl hofft, dass sich wieder genügend Helfer finden werden, die ihn - ganz besonders bei der Isarfahrt - unterstützen.

Die neuen Jugendsprecher sind die alten: Manuel Brecht und Raphael Fansel.

Im Anschluß daran stand der Kassenbericht von Kassiererin Sybille Meier auf der Tagesordnung. Wie gewohnt wies der Kassenbericht eine äußerst solide Finanzierung des Vereins aus. Die außergewöhnlichen Ausgaben im Jubiläumsjahr wurden sehr gut verkraftet. Nach dem Bericht des Kassenprüfers Markus Pfänder, der von Reinhard Ludewig vorgetragen wurde, gab es eine einstimmige Entlastung von Kassiererin und Gesamtvorstand.

Zum Abschluß der Hauptversammlung wurde der Festausschuß für das Sommerfest am 5. und 6. Juli 2008 gebildet, in dem Petra Hermann wieder die Regie übernahm. Sehr erfreulich war, daß sich auf Anhieb für alle Festaktivitäten Organisatoren fanden. Der zeitliche Rahmen des Festes ist wie in den vergangenen Jahren. Es beginnt am Samstag um 16 Uhr mit dem Jugendwettbewerb. Der Heidenheimer Kanuslalom wird am Sonntag ausgerichtet.

26. März 2008
Helmuth Zulehner